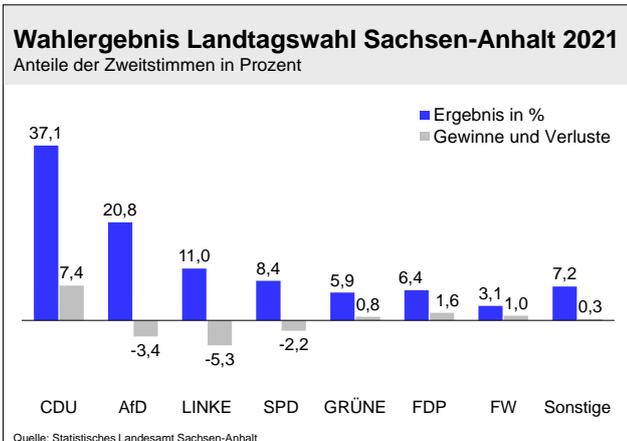


06. Juni 2021

## CDU mit Haseloff klar stärkste Partei vor der AfD Landtagswahl kein Stimmungstest für den Bund



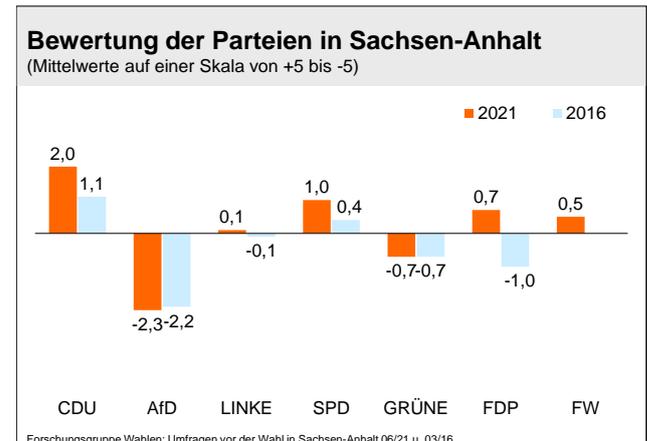
Bei der Landtagswahl in Sachsen-Anhalt legt die CDU deutlich zu und schafft mit 37,1% (+7,4) ihr bestes Ergebnis in einem Bundesland seit über vier Jahren. Erst mit großem Abstand folgt die AfD, die nach Verlusten 20,8% (-3,4) erreicht. Linke (11,0%; -5,3) und SPD (8,4%; -2,2) fallen auf ihr jeweils schwächstes Ergebnis in Sachsen-Anhalt. Die Grünen können in ihrer ostdeutschen Diaspora nur ganz leicht auf 5,9% (+0,8) zulegen, die FDP schafft mit 6,4% (+1,6) den Einzug in den Landtag. Dagegen scheitern die Freien Wähler mit 3,1% (+1,0) klar an der Fünf-Prozent-Hürde, alle sonstigen Parteien erreichen zusammen 7,2% (+0,3). Die Wahlbeteiligung sinkt leicht und liegt jetzt bei 60,3% (-0,8).



Ihren Wahlsieg verdankt die CDU dem klar besten Gesamtpaket: Während die anderen Parteien nur spezifische Stärken und kaum bekannte Spitzenkandidat/innen haben, punktet die CDU mit Parteiansehen, Regierungsarbeit und Sachkompetenz gerade beim Top-Thema Corona. Hinzu kommt ein präsenter und starker Ministerpräsident: Reiner Haseloff (CDU), dem 82% der Befragten gute Arbeit bescheinigen,

erzielt beim Image auf der +5/-5-Skala mit 2,5 (2016: 1,3) im Land einen Rekordwert. 64% wollen Haseloff als Regierungschef und nur 10% Oliver Kirchner (AfD), der selbst in den eigenen Reihen nur mäßig Zugkraft entwickelt.

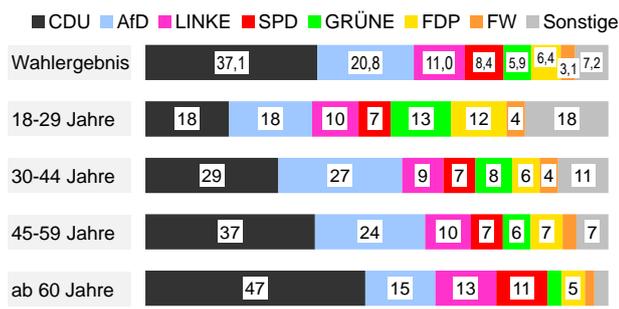
Dass die AfD dennoch stark abschneidet, liegt bei viel strukturellem Potenzial an einer Wählerschaft, die das politische Establishment und Handling der Corona-Krise sehr kritisch sieht, die sich oft benachteiligt fühlt und die zum Rechtsextremismus oder zu Ausländern sehr eigene Ansichten hat. Die AfD dient dabei als Kommunikationsplattform: Für 95% ihrer Wähler/innen nennt diese als „einzige Partei die wichtigen Probleme beim Namen“. Insgesamt glauben 19% aller Befragten, dass die AfD – wäre sie an der Regierung beteiligt – faktisch bessere Politik machen würde (schlechtere: 60%; kein Unterschied: 13%).



Zu fehlendem Politikvertrauen kommt bei der AfD schlechtes Parteiansehen, wobei die Distanz in Sachsen-Anhalt weit weniger groß ist als in westdeutschen Bundesländern. Wesentlich kritischer als im Westen werden die Grünen gesehen; SPD und FDP gelingt ein Imageplus, die Linke ist relativ stabil. Die mit Abstand höchste Reputation genießt unter den Landesparteien die CDU, was sich auch mit ihrer Leistungsbilanz erklärt: Für ihre Arbeit in der schwarz-rot-grünen Koalition bekommt die CDU (erheblich) bessere Noten als SPD oder Grüne.

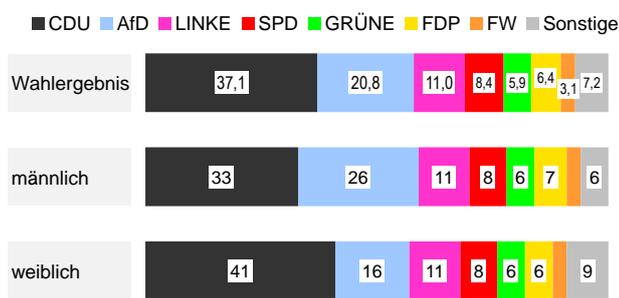
Das Fundament für den CDU-Erfolg legt einmal mehr die beteiligungsstarke Generation 60plus, wobei sich das symptomatische Altersgefälle nochmals verschärft: Bei den ab 60-Jährigen kommt die CDU auf 47%, bei den unter 30-Jährigen erreicht sie nur 18%.

### Wahlentscheidung in den Altersgruppen



Forschungsgruppe Wahlen: Befragung am Wahltag in Sachsen-Anhalt, 06.06.2021

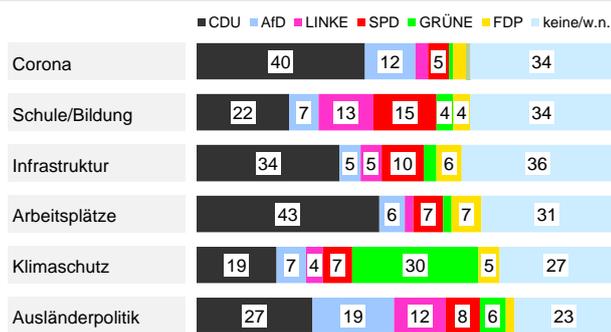
### Wahlentscheidung nach Geschlecht



Forschungsgruppe Wahlen: Befragung am Wahltag in Sachsen-Anhalt, 06.06.2021

Die AfD punktet vor allem in den mittleren Altersgruppen, hinzu kommt ein massiver Gender-Gap: Unter Wählerinnen erreicht die AfD 16%, bei Wählern sind es 26%, wobei die AfD bei den 30- bis 59-jährigen Männern besonders viel Zuspruch erfährt.

### Parteikompetenzen in Sachsen-Anhalt im Bereich ...



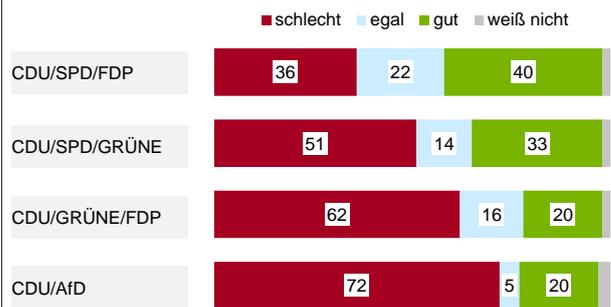
Forschungsgruppe Wahlen: Umfrage vor der Wahl in Sachsen-Anhalt 06/21

Inhaltlich überzeugt die CDU mit viel Parteikompetenz beim Top-Thema „Corona“ ebenso wie bei „neue Jobs“, „Wirtschaft“ oder „Infrastruktur“. Relative Defizite hat sie – neben „Bildung und Schule“ – beim

„Klimaschutz“. Allerdings gibt es für 74% der Wahlberechtigten in Sachsen-Anhalt „viel wichtigere Probleme als den Klimawandel“. Für 60% werden die „Ostdeutschen wie Bürger zweiter Klasse“ behandelt, um deren Interessen sich die Linke für 48% „nicht mehr genug kümmert“.

Im Land gut aufgehoben fühlen sich die Bürger in der Corona-Krise: Das Krisenmanagement der Landesregierung bewerten 65% positiv, das der Bundesregierung aber nur 47%. Die Kanzlerkandidaten spielten – trotz großer Unterschiede beim Image (+5/-5-Skala: Laschet 0,5, Scholz 1,3, Baerbock minus 1,0) – nur eine nachgeordnete Rolle, zumal die Landtagswahl für 76% „noch lange nichts über den Ausgang der Bundestagswahl aussagt“ und der bundespolitische Einfluss auch insgesamt etwas schwächer ausfällt als bei der letzten, von der Flüchtlingskrise überlagerten Landtagswahl.

### Bewertung von Koalitionsmodellen in Sachsen-Anhalt



Forschungsgruppe Wahlen: Umfrage vor der Wahl in Sachsen-Anhalt 06/21

Letztendlich war für 37% (2016: 45%) der Wähler/innen die Bundespolitik entscheidend, aber für 55% (2016: 49%) die Politik in Sachsen-Anhalt. Hier wird als nächste Regierung ein CDU-AfD-Bündnis besonders häufig abgelehnt. Viel Distanz gibt es auch gegenüber einer „Jamaika“-Koalition aus CDU, FDP und Grünen, eine erneute „Kenia“-Koalition aus CDU, SPD und Grünen wird mehrheitlich ebenfalls nicht gewollt. Das Novum einer CDU-SPD-FDP-Koalition würde eher polarisieren – in einem Bundesland, in dem bei schwierigen Mehrheitsverhältnissen unkonventionelle Bündnis-Konstellationen fast schon zur Tradition gehören.

(Mannheim, 07.06.2021)

**Herausgeber:** Forschungsgruppe Wahlen e.V.

68011 Mannheim, Postfach 10 11 21, Tel.: 0621/1233-0, FAX: 0621/1233-199

Internet: [www.forschungsgruppe.de](http://www.forschungsgruppe.de)

E-Mail: [info@forschungsgruppe.de](mailto:info@forschungsgruppe.de)

Die Zahlen basieren auf einer telefonischen Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen unter 1.471 zufällig ausgewählten Wahlberechtigten in Sachsen-Anhalt in der Woche vor der Wahl sowie auf einer Befragung unter 15.788 Wähler/innen am Wahltag. Weitere Grafiken und Berichte zur Landtagswahl auf [www.heute.de](http://www.heute.de). Nächstes bundesweites Politbarometer am 10.06.2021. Rundungsbedingte Summenabweichungen sind möglich. Dieser Newsletter kann unter [Bestellung@forschungsgruppe.de](mailto:Bestellung@forschungsgruppe.de) für eine jährliche Schutzgebühr in Höhe von € 15,- bestellt werden.